



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de la Famille et de l'Intégration
Service National de la Jeunesse

PRESSEMITTEILUNG

Roodt-sur-Syre, den 17. Januar 2012

“Meet the Makers”: Eine unvergessliche menschliche und kulturelle Erfahrung

Dank des Programms „Service volontaire de coopération“ das vom Service National de la Jeunesse koordiniert wird, hat FAIRTRADE Lëtzebuerg erneut einen Freiwilligen nach Peru geschickt, um dort an dem alternativen Tourismus Projekt “Meet the Makers” zu arbeiten. Auch dank der gelungenen Zusammenarbeit mit der Kooperativen Cepicafe, die den diesjährigen Volontär, Rui Fernandes Dionisio, in ihrem Team aufgenommen hat, konnte sich das Projekt in den letzten Jahren kontinuierlich weiterentwickeln. Meike Drewitz, die neue Freiwillige für 2012 ist bereits bei FAIRTRADE Lëtzebuerg in der Ausbildung um ihr Volontariat vorzubereiten. Nach bereits zwei erfolgreichen Reisen in den Jahren 2010 und 2011, bereitet FAIRTRADE Lëtzebuerg die nächste Meet the Makers – Reise 2012 vor.



Der Mensch im Zentrum der Aufmerksamkeit – Solidarität kommt vor dem Gewinn!

Der traditionelle Tourismus berücksichtigt den menschlichen Faktor nahezu überhaupt nicht, der jedoch die Basis von jeder Art Gesellschaft bildet. Anders reisen ist heutzutage nicht nur möglich, sondern auch eine neue Realität, die unumgänglich sein sollte. Leider nimmt der Massentourismus, der weder die Menschen, die Umwelt, noch die bestehende kulturelle Vielfalt auf unserem Planeten respektiert, den weltweit ersten Platz im Bereich klassischen oder gewöhnlichen Tourismus ein.

Durch das Projekt “Meet the Makers” möchte FAIRTRADE Lëtzebuerg eine Alternative zum traditionellen Massentourismus schaffen und somit zur Weiterentwicklung

der gesamten Bevölkerung im Nordwesten Perus beitragen. Den Kaffee-, Kakao- und Rohrzuckerbauern, Mitgliedern der Fairtrade-Kooperative „Cepicafe“, kommt dieses Projekt mit menschlichem Anflitz zugute, so dass sie ihren Alltag ein bisschen verbessern können.

Diese alternative Reise erlaubt es außerdem der Kooperativen CEPICAFE sein Arbeitsfeld zu erweitern. Die Einkommen aus dem Tourismus werden zur Finanzierung sozialer Projekte mit Kindern der Region sowie für Sensibilisierungsprogramme zur Stärkung des



Umweltbewusstseins verwendet. Auf lokaler Ebene generiert der Tourismus ein zusätzliches Einkommen für die ganze Dorfbevölkerung.

Eine Stärkung für die lokale Wirtschaft.

Diese Einnahmen sind ganz unterschiedlicher Art. Der Transport, die Unterkunft, die Restaurierung, die Dienstleistungen eines Fremdenführers oder der Kauf von Souvenirs bilden den größten Teil der Einnahmen. Der Weg Piura – Montero – Piura wird von kollektiven Autos zurückgelegt und zwar durch gebürtige “Monteriner”. Die Unterkunft bei einem Produzenten oder in der Herberge von Cepicafé stellt einen neuen wichtigen Ertrag dar. Der Tourismus generiert auch zusätzliche Einnahmen für die Restaurantbesitzer. Gebürtige Fremdenführer können die Reisende durch Montero und seine natürliche Vielfalt begleiten. Das Mieten von Pferden ist ebenfalls eine Quelle zusätzlicher Einnahmen.



Das traditionelle Weben besteht noch immer unter der lokalen Bevölkerung. Drei Verbände, vor allem aus Frauen von Produzenten zusammen gesetzt, existieren im Dorf. Diese Frauen tragen dazu bei, dass dieses kulturelle Erbe nicht in Vergessenheit gerät. Durch den Verkauf ihrer Ware ermöglichen sie es aber auch die Lebensbedingungen ihrer Familien zu verbessern.

Es wird einem also schnell klar, dass jede neue Einnahmequelle zum Wohlhaben und vor allem zur Verbesserung der Lebensqualität einer Familie beiträgt. Die Kaffee- und Rohrzuckerbauern sowie die meisten peruanischen Familien haben Kinder die eine Universität besuchen und die Studiengebühren sind ziemlich teuer. Diese zusätzlichen Einnahmen tragen dazu bei, dass die Zukunft dieser Kinder etwas besser aussehen könnte. Diese lokale Wirtschaft auf kleiner Ebene, in einer zurückgelegten Region Perus, ist in vollem Aufschwung und könnte auf langer Sicht den sozialen Aufschwung eines Teils der Bevölkerung bedeuten.

Meet the Makers 2012: Entdecken Sie Peru vom 22. August bis 10. September 2012

Für Reisende, die gerne abseits der Wege des Massentourismus wandern möchten, bietet FAIRTRADE Lëtzebuerg eine besondere Art des Reisens an. In Zusammenarbeit mit der Reiseagentur Sotour wird eine neue Reise “Meet the Makers” vom 22. August bis 10. September 2012 stattfinden. Sie werden Peru anders erleben:



Eine menschliche Erfahrung

Die Besucher lernen die Gastfreundschaft der Bewohner Monteros kennen, einem kleinen Bergdorf auf 1000m Höhe im Norden Perus. Dort haben sie die Möglichkeit direkt bei den lokalen Produzenten zu übernachten, sowie das Leben der indigenen Bevölkerung kennen zu lernen und zu teilen, welches deren Realität entspricht, ohne jegliche künstliche touristische Anpassungsmaßnahmen. So können die Reisenden einen Blick hinter die Kulisse des Fairen Handels werfen und mit eigenen Augen dessen positive Auswirkungen vor Ort sehen. Im



Programm gibt es u.a. die Ernte von Kaffeebohnen und auch die Verarbeitung von Zuckerrohrsaft bis hin zu exportfertigen Zucker. Hinter den qualitativ hochwertigen fair gehandelten Produkten versteckt sich eine Geschichte, die es verdient erzählt zu und untereinander geteilt zu, werden während dieses unvergesslichen und solidarischen Aufenthalts...

Unvergesslich, solidarisch...

Sie werden nicht nur die Solidarität unter den Produzenten der Kooperative Cepicafe erfahren, sondern sie werden selbst Teil dieser solidarischen Kette. Sie haben nämlich die Möglichkeit an der lokalen Wirtschaft mitzuwirken, indem Sie Produkte in den zahlreichen kleinen Lebensmittelgeschäften oder auch ein Souvenir in einem der drei traditionellen Webateliers in Montero kaufen.

Und gleichzeitig kulturell!

Durch kulturelle Ausflüge zu historischen Stätten wie Machu Picchu, Cusco, dem Titicacasee oder in die Hauptstadt Lima, die auch die Perle des Pazifiks genannt wird, werden Sie Peru in seiner ganzen Schönheit erleben. Lebhaftige Farben sowie der kulturelle Reichtum des Landes können beispielsweise bei einem Besuch eines Webateliers, das mit *Caygua*, einer traditionellen Kunstform arbeitet, erlebt werden. Natürlich gehört auch die Verkostung von landesüblichen peruanischen Spezialitäten wie *Ceviche* zum Programm.

Eindrücke der beiden ersten Ausgaben von „Meet the Makers“

Bereits 2010 und 2011 nahmen zwei luxemburgische Gruppen an der solidarischen und kulturellen Reise „Meet the Makers“ nach Peru teil. Innerhalb von drei Wochen konnten sie das facettenreiche Land Peru, seine Landschaften, seine Kultur und die Einwohner ein Stück weit besser kennenlernen. Ihre Reise brachte sie in Millionenstädte, kleine verschlafene Dörfer, viel besuchte Touristenhochburgen, einsame Landstriche, von saftig grünen Landschaften zu trockenen Regionen bis hin zu den Bergen.



Eindrücke der Reise



„Wir haben uns in Montero aufgehalten, bei M. Raúl Luzon Munoz, der mit seiner Familie in einem bescheidenen Haus wohnt. Sie haben uns ihr eigenes Schlafzimmer unter einem Wellblechdach zur Verfügung gestellt. Im Wasser des Baches, der an der kleinen Straße entlangführte, konnten wir am Morgen eine (eiskalte) Dusche nehmen! Indem wir das Umfeld gesehen haben, in der die Menschen leben, konnten wir uns gut ihren schwierigen Alltag vorstellen. Und dennoch haben sie uns sehr herzlich aufgenommen und ihr alltäglicher Optimismus hat uns wirklich sehr positiv überrascht. Uns hat der Aufenthalt in Montero die Möglichkeit gegeben, diejenigen zu sehen und kennen zu lernen, die normalerweise „unsichtbar“ bleiben – für die Dorfbewohnern war es ein Motivationsschub. Die Tage in diesem verlorenen Paradies waren der Höhepunkt unserer Reise!“

Noemie, Nicole und Jos Steichen waren 2011 bei der Reise „Meet the Makers“ dabei

"Ich habe selbst ein paar Stunden auf den steilen und schrägen Hängen von Montero gelernt, reife Kaffee-Bohnen zu erkennen, zu pflücken und sie in einem speziellen Schultersack gesammelt. Ich kann nur sagen: es ist schwerste Arbeit, die Respekt verdient. Auch heute noch und jedes Mal wenn ich diese fair gehandelten Kaffeebohnen in unserem luxemburgischen Supermarkt kaufe, denke ich mit Respekt an meinen peruanischen Freund Osvaldo, an sein Leben, an seine Gastfreundschaft, an seinen täglichen Kampf und vor allem an sein Anrecht, ein würdiges Leben zu führen."



Raphael Yegles war 2010 in Montero bei dem Kaffeebauern Osvaldo zu Gast

SNJ und FAIRTRADE Lëtzebuerg – eine Zusammenarbeit die Früchte trägt

Dank des Programms des Service National de la Jeunesse, konnte FAIRTRADE Lëtzebuerg zum dritten Mal in Folge einen “Volontaire de Coopération” nach Peru schicken, um dort das alternative Tourismusprojekt “Meet the Makers” zu unterstützen. Rui Fernandes Dionisio, der Freiwillige im Projekt 2011, verbrachte acht Monate in Peru, wo er die Arbeit seiner Vorgängerin fortsetzte und für die Koordination der zweiten “Meet the Makers” Reise zuständig war.



„Peru und vor allem die Peruaner werden für immer in meiner Erinnerung bleiben. Es war ein großes Glück, die Möglichkeit bekommen zu haben eine solche bereichernde Erfahrung miterleben zu dürfen. Während der acht Monate in Piura und Montero, habe ich ein schlichtes, stolzes und fröhliches Volk kennen gelernt! Die Sympathie und die menschliche Warmherzigkeit, die ich während meines Volontariats spüren konnte, waren schlichtweg außergewöhnlich und einzigartig. Die Rohrzucker- und Kaffeebauern leben unter bescheidenen Bedingungen, zögern aber nicht eine Sekunde uns das Beste, was sie haben, anzubieten damit unser Aufenthalt so angenehm wie möglich ist. Heute, zurück in Europa, denke ich, dass wir uns an ihnen ein Beispiel nehmen sollten! Wir können von diesen Menschen, die noch immer wissen was die wahren menschlichen Werte sind, sehr viel lernen.“ erzählt

Rui, wenn er an dieses unvergessliche Abenteuer zurückdenkt.